

**Formatbeschreibung**  
**der**  
**Nivellement-Verschlüsselungstabelle**  
**(Schlüsseltabelle)**

### **Vorbemerkungen:**

Für die Auswertung und Beurteilung von Höhenmessungen ist es wichtig, über Angaben wie Vermessungsstelle, Beobachter, Instrumentarium, Wettereinfluss etc. zu verfügen. Um bei der Erfassung und Verwertung dieser Informationen eine Einheitlichkeit zu gewährleisten und Fehler weitgehend auszuschließen, werden diese Informationen generalisiert, numerisch verschlüsselt und in einer Datei abgelegt.

Die Verschlüsselung für Nordrhein-Westfalen wird grundsätzlich nur von der Bezirksregierung Köln vorgenommen werden; die Ausnahmen sind entsprechend beschrieben und liegen in der Verantwortung der Vermessungsstelle. Verwendet ein Programm nicht den in der Schlüsseltabelle bezeichneten Wert, so informiert es entsprechend darüber im Programm der Dokumentation.

### **Aufbau der Schlüsseltabelle:**

Die Schlüsseltabelle ist eine zeilenweise aufgebaute ASCII-Datei. Sie gliedert sich in mehrere Abschnitte bzw. einzelne Tabellen, die in einer festgelegten Reihenfolge hintereinander angeordnet sind. Das Ende eines Abschnitts wird gekennzeichnet durch eine Zeile, welche keine Kommentarzeile ist und die Zeichenfolge '-99' an der Zeilenposition 1-4 enthält. Kommentarzeilen können an beliebiger Stelle eingefügt werden. Sie sind durch ein Stern an der Zeilenposition 1 gekennzeichnet.

### **Die Schlüsseltabelle gliedert sich in die nachfolgende Abschnitte:**

1. Auftraggeber bzw. Vermessungsstelle
2. Beobachter
3. Instrumententyp
4. Lattentyp
5. Ablesefolge
6. Instrumentennummer mit -typ
7. Lattenpaarnummern mit Lattentypen
8. Art der Messung
9. Besonderheiten
10. Punktart bzw. Flussufer
11. Windstärke
12. Luftfeuchte
13. Verkehrsverhältnisse
14. Bodenbelag bzw. Bodenfestigkeit
15. Lattenuntersatz
16. Ordnung bzw. Hilfspunktkennung
17. Einzuhaltende Fehlergrenze
18. Messrichtung bzw. Abbruch
19. Lattenstandpunkt
20. Bedeckung
21. Latten bzw. Lufttemperatur
22. Lattenmerkmal bzw. Lattenteilung

Grundsätzlich gibt es Abschnitte, bei deren Verwendung in den Programmen die Schlüsselnummern lediglich durch die entsprechenden Feldinhalte ersetzt werden. Bei anderen Abschnitten führen die Schlüsselnummern zu unterschiedlichen Programmreaktionen. Der Inhalt der Abschnitte darf daher nur in Abhängigkeit von den hier aufgeführten Beschreibungen und dem jeweiligen Einsatzzweck der Programme abgeändert werden. Bei Änderungen ist zudem ggf. zwischen den Änderungen der Feldinhalte und der Änderung (löschen, hinzufügen) von Schlüsselwerten zu unterscheiden.

### **Aufbau eines Abschnitts:**

Jeder Datensatz eines Abschnitts ist spaltenweise organisiert und enthält mindestens zwei Felder.

Das erste Feld enthält einen numerischen, vorzeichenlosen Schlüsselwert ("Schlüsselnummer"), welcher den Zugriff auf einen Datensatz erlaubt. Mögliche Schlüsselnummern sind ganzzahlige, positive Werte. Die Verwendung der Null ("0") ist ebenfalls zulässig.

Das zweite Feld und ggf. alle weiteren Felder enthalten die eigentlichen Informationen ("Informationsfeld") zu der jeweiligen Schlüsselnummer. Enthält ein Datensatz ein Informationsfeld, welches einen Verweis auf eine andere Schlüsselnummer darstellt, so dürfen nur gültige, d.h. existierende Schlüsselnummern eingetragen werden.

Daten eines Datensatzes, die außerhalb definierter Felder vorhanden sind, werden nicht ausgewertet. Diese Möglichkeit kann so für Beschreibungen, weitere Kommentare oder als Strukturierungshilfe genutzt werden.

Führende und folgende Leerzeichen in alphanumerischen Informationsfeldern haben keine Bedeutung, d.h. Informationen beginnen innerhalb des für sie reservierten Bereiches mit dem ersten Zeichen, das kein Leerzeichen ist und enden mit dem letzten Zeichen, das kein Leerzeichen ist. Sind in dem reservierten Bereich eines Informationsfeldes nur Leerzeichen enthalten, so wird, falls nicht im jeweiligen Programm explizit anders aufgeführt, für numerische Felder der Wert Null und für alphanumerische Felder der Inhalt als Leerzeichen interpretiert.

Numerische Werte sind in den Informationsfeldern immer rechtsbündig zu schreiben.

### **Beschreibung der Abschnitte:**

Nachfolgend wird jeder einzelne Abschnitt der Schlüsseltabelle in seinem Aufbau beschrieben. Die Beschreibung erfolgt in der Reihenfolge, in der die Abschnitte in der Schlüsseltabelle gespeichert sind. Zur besseren Lesbarkeit der Beschreibungen werden die folgenden Abkürzungen für die Art der Feldinhalte verwendet:

N	= Numerisch, ganzzahlig, vorzeichenlos
N±	= Numerisch, ganzzahlig,
A	= Alphanumerisch

Die aufgeführten Beispiele erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Maßgebend sind die Eintragungen in der Schlüsseltabelle. Die Verwendung der ganzen Schlüsseltabelle, von Abschnitten oder Teilen von Abschnitten, die ggf. mögliche Modifikation durch einen Anwender sowie die entsprechenden Auswirkungen auf die Ausführung der Programme sind in der Dokumentation der jeweiligen Programme beschrieben.

Sofern die Beschreibung des Aufbaus eines Abschnitts und das jeweilige Beispiel nicht selbst-erklärend sind, werden ggf. zu jedem Abschnitt zusätzlich entsprechend detaillierte Erläuterungen aufgeführt.

1) Auftraggeber bzw. Vermessungsstelle		
Spalte	Art	Inhalt
1-4	N	Schlüsselnummer der Vermessungsstelle/Auftraggeber
6-37	A	Bezeichnung der Vermessungsstelle

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

* -----
* Auftraggeber bzw. Vermessungsstelle
* -----
  0 KEINE ANGABE
  1 LANDESVERMESSUNGSAMT RHPF
  2 LANDESVERMESSUNGSAMT NRW
3417 OEBVI WOLFES, MUENSTER
9999 UNBEKANNT
-99

```

### Beschreibung:

Redaktioneller Abschnitt, d.h. lediglich Textersatz der Schlüsselnummer. Darf ggf. in Abstimmung mit der BezReg Köln abgeändert werden.

2) Beobachter		
Spalte	Art	Inhalt
1-4	N	Schlüsselnummer des Beobachters
6-30	A	Name des Beobachters
32-35	N	verschlüsselte Vermessungsstelle des Beobachters (aus Abschnitt 1)

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

* -----
* Beobachter
* -----
  0 Keine Angabe                0
  57 SCHULER                    2
  62 KLEIN                      2
  74 HAHNE                      2
  75 SIMONS                    2
  76 LANDMANN                   2
  999 UNBEKANNT                 0
-99

```

### Beschreibung:

Redaktioneller Abschnitt, d.h. lediglich Textersatz der Schlüsselnummer. Darf ggf. in Abstimmung mit der BezReg Köln abgeändert werden. Die verschlüsselte Vermessungsstelle muss in Abschnitt 1 existieren.

3) Instrumententyp		
Spalte	Art	Inhalt
1-2		(nicht belegt)
3-4	N	Schlüsselnummer des Instrumententyps
6-37	A	Typ des Instrumentes

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Instrumententyp
*-----
  0 K.ANGABE
 14 NA3000/3
 15 DN-10/11
 16 DL-101
 99 UNBEK.
-99

```

**Beschreibung:**

Redaktioneller Abschnitt, d.h. lediglich Textersatz der Schlüsselnummer. Darf ggf. in Abstimmung mit der BezReg Köln abgeändert werden.

4) Lattentyp		
Spalte	Art	Inhalt
1-2		(nicht belegt)
3-4	N	Schlüsselnummer des Lattentyps
6-37	A	Typ der Latte

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Lattentyp
*-----
  0 **K.ANG.
  1 NEDO I
  2 JENOPTIK
  3 NESTLER
  8 LE GPCL3
  9 ZE LD13
 23 WI GKNL4
 99 UNBEK.
-99
*-----

```

**Beschreibung:**

Redaktioneller Abschnitt, d.h. lediglich Textersatz der Schlüsselnummer. Darf ggf. in Abstimmung mit der BezReg Köln abgeändert werden.

5) Ablesefolge		
Spalte	Art	Inhalt
1-3		(nicht belegt)
4	N	Schlüsselnummer der Ablesefolge
13-21	A	Ablesefolge
28-29	N	Kennung der Ablesefolge bei LINIV

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Ablesefolge
*-----
0      Unbekannt      00
1      RV      RV      77
2      RV      VR      78
3      RVVR     RVVR     11
4      RVVR     VRRV     12
5      RRVV     RRVV     33
6      RRVV     VVRV     34
-99

```

#### Beschreibung:

Der Abschnitt der Verschlüsselung der Ablesefolgen hat neben einer beschreibenden Funktion (welche Schlüsselnummer ist welcher Ablesefolge zugeordnet) auch eine funktionale Wirkung auf die auswertenden Programme. Die Einträge der Feldinhalte zu den einzelnen Schlüsselnummern darf daher nicht verändert werden. Es dürfen jedoch einzelne Schlüsselnummern aus diesem Abschnitt gelöscht werden. Dies hätte zur Folge, dass die Auswahl der von den Programmen auswertbaren Ablesefolgen eingeschränkt wird. Die Einträge zu LINIV dienen lediglich zur internen Verwendung in diesem Programm.

6) Instrumentennummer mit Instrumententyp		
Spalte	Art	Inhalt
1-4	N	Schlüsselnummer der Instrumentennummer
6-13	A	Instrumentennummer
15-16	N	verschlüsselter Instrumententyp (aus Abschnitt 3)

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Instrumentennummer mit Instrumententyp
*-----
0      0      0
1      359     12
3      456498   5
31     126554   2
9999      0      0
-99

```

#### Beschreibung:

Redaktioneller Abschnitt, d.h. lediglich Textersatz der Schlüsselnummer. Darf ggf. in Abstimmung mit der BezReg Köln abgeändert werden. Der verschlüsselte Instrumententyp muss in Abschnitt 3 existieren.

7) Lattenpaarnummern mit Lattentypen		
Spalte	Art	Inhalt
1-4	N	Schlüsselnummer des Lattenpaares
6-13	A	Bezeichnung Latte 1
15-16	N	verschlüsselter Lattentyp Latte 1 (aus Abschnitt 4)
26-33	A	Bezeichnung Latte 2
35-36	N	verschlüsselter Lattentyp Latte 2 (aus Abschnitt 4)

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Lattenpaarnummern mit Lattentypen
*-----
      0      0  0      0  0
      1      9258  4      7043  4
3738 12345678  8      87654321  8
9999      0  0      0  0
-99

```

#### Beschreibung:

Redaktioneller Abschnitt, d.h. lediglich Textersatz der Schlüsselnummer. Darf ggf. in Abstimmung mit der BezReg Köln abgeändert werden. Die verschlüsselten Lattentypen müssen in Abschnitt 4 existieren.

8) Art der Messung		
Spalte	Art	Inhalt
1-3		(nicht belegt)
4	N	Schlüsselnummer der Art der Messung
6-45	A	Bezeichnung der Art der Messung

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Art der Messung
*-----
      0 **KEINE ANGABE**
      1 WIEDERHOLUNGSMESSUNG EINER STRECKE
      2 ERSTMESSUNG EINER STRECKE (NEU)
      3 UEBERSCHLAGMESSUNG
-99

```

#### Beschreibung:

Funktionaler Abschnitt, d.h. Änderungen sind ohne Anpassung der Programme nicht zulässig.

9) Besonderheiten		
Spalte	Art	Inhalt
1-3		(nicht belegt)
4	N	Schlüsselnummer der Besonderheit
6-37	A	Beschreibung der Besonderheit

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```
*-----
* Besonderheiten
*-----
0 **KEINE ANGABE**
1 ZEITWEISE STARKES FLIMMERN
2 ZEITWEISE REGENSCHAUER
3 BAUSTELLE
4 ZEITWEISE BODENSCHWINGUNGEN
9 KEINE BESONDERHEITEN
-99
```

#### Beschreibung:

Redaktioneller Abschnitt, d.h. lediglich Textersatz der Schlüsselnummer. Darf nur von der Vergabestelle der Schlüsselnummern (in NRW die BezReg Köln) geändert werden.

10) Punktart bzw. Flusssufer		
Spalte	Art	Inhalt
1-3		(nicht belegt)
4	N	Schlüsselnummer der Punktart
6-37	A	Bezeichnung der Punktart

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```
*-----
* Punktart bzw. Flusssufer
*-----
0 TP
1 LINKES FLUSSUFER
2 RECHTES FLUSSUFER
3 FREI
4 FREI
5 FREI
6 FREI
7 FREI
8 SFP
9 NIVP
-99
```

\*(neue Schlüsselnummer reserviert)  
\*(neue Schlüsselnummer reserviert)

#### Beschreibung:

Teilweise funktionaler Abschnitt, d.h. Änderungen an den Punktarten 0, 1, 2, 8 und 9 sind ohne Anpassung der Programme nicht zulässig. Die mit FREI gekennzeichneten Punktarten können nur temporär verwendet und umbenannt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Punktarten zu einem späteren Zeitpunkt endgültig festgeschrieben werden können.



11) Windstärke		
Spalte	Art	Inhalt
1-3		(nicht belegt)
4	N	Schlüsselnummer der Windstärke
6-37	A	Beschreibung der Windstärke

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```
*-----
* Windstärke
*-----
0 **KEINE ANGABE**
1 WINDSTILL
2 SCHWACH
3 MITTEL
4 STARK
9 UNBEKANNT
-99
```

#### Beschreibung:

Redaktioneller Abschnitt, d.h. lediglich Textersatz der Schlüsselnummer. Darf nur von der Vergabestelle der Schlüsselnummern (in NRW die BezReg Köln) geändert werden.

12) Luftfeuchte		
Spalte	Art	Inhalt
1-3		(nicht belegt)
4	N	Schlüsselnummer der Luftfeuchte
6-37	A	Beschreibung der Luftfeuchte

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```
*-----
* Luftfeuchte
*-----
0 **KEINE ANGABE**
1 TROCKEN
2 FEUCHT
3 NEBEL
4 NIESELREGEN
9 UNBEKANNT
-99
```

#### Beschreibung:

Redaktioneller Abschnitt, d.h. lediglich Textersatz der Schlüsselnummer. Darf nur von der Vergabestelle der Schlüsselnummern (in NRW die BezReg Köln) geändert werden.

13) Verkehrsverhältnisse		
Spalte	Art	Inhalt
1-3		(nicht belegt)
4	N	Schlüsselnummer des Verkehrs
6-37	A	Beschreibung des Verkehrs

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Verkehrsverhältnisse
*-----
0 **KEINE ANGABE**
1 KEIN AUTOVERKEHR
2 SCHWACHER KFZ-VERKEHR
3 MITTLERER KFZ-VERKEHR
4 STARKER KFZ-VERKEHR
9 UNBEKANNT
-99

```

#### Beschreibung:

Redaktioneller Abschnitt, d.h. lediglich Textersatz der Schlüsselnummer. Darf nur von der Vergabestelle der Schlüsselnummern (in NRW die BezReg Köln) geändert werden.

14) Bodenbelag bzw. Bodenfestigkeit		
Spalte	Art	Inhalt
1-3		(nicht belegt)
4	N	Schlüsselnummer des Bodenbelages
6-37	A	Beschreibung des Bodenbelages

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Bodenbelag bzw. Bodenfestigkeit
*-----
0 **KEINE ANGABE**
1 ASPHALT WEICH
2 ASPHALT HART
3 BETON
4 PLATTENBELAG
5 KOPFSTEINPFLASTE
6 SPLITTBELAG
7 GEWACHS. BODEN
8 SONSTIGES
9 UNBEKANNT
-99

```

#### Beschreibung:

Redaktioneller Abschnitt, d.h. lediglich Textersatz der Schlüsselnummer. Darf nur von der Vergabestelle der Schlüsselnummern (in NRW die BezReg Köln) geändert werden.

15) Lattenuntersatz		
Spalte	Art	Inhalt
1-3		(nicht belegt)
4	N	Schlüsselnummer des Lattenuntersatzes
6-37	A	Beschreibung des Lattenuntersatzes

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Lattenuntersatz
*-----
0 **KEINE ANGABE**
1 LEICHTE FROESCHE
2 SCHWERE FROESCHE
3 FAHRBARE FROE.
4 FEST VERM WE.-P.
9 UNBEKANNT
-99

```

#### Beschreibung:

Redaktioneller Abschnitt, d.h. lediglich Textersatz der Schlüsselnummer. Darf nur von der Vergabestelle der Schlüsselnummern (in NRW die BezReg Köln) geändert werden.

16) Ordnung bzw. Hilfspunktkennung		
Spalte	Art	Inhalt
1-3		(nicht belegt)
4	N	Schlüsselnummer der Ordnung
6-37	A	Bezeichnung der Ordnung

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Ordnung bzw. Hilfspunktkennung
*-----
0 **KEINE ANGABE**
1 NIVP (1)
2 NIVP (2)
3 NIVP (3)
4 NIVP (4)
5 NIVP (5)
7 MITTELS STICHSTRECKE ANGEMESSEN
8 "AUS 3 MACH 2"
9 "AUS 2 MACH 1"
-99

```

#### Beschreibung:

Funktionaler Abschnitt, d.h. Änderungen sind ohne Anpassung der Programme nicht zulässig. Die Verschlüsselungen in diesem Abschnitt dienen der Identifikation von Punkten und Hilfspunkten.

17) Einzuhaltende Fehlergrenze		
Spalte	Art	Inhalt
1-3		(nicht belegt)
4	N	Schlüsselnummer der Fehlergrenze
6-37	A	Beschreibung der Fehlergrenze

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Einzuhaltende Fehlergrenze
*-----
0 **KEINE ANGABE**
1 1. ORDNUNG
2 2. ORDNUNG
3 3. ORDNUNG
4 4. ORDNUNG
7 KEINE FEHLERGRENZE
8 EINFACHMESSUNG
9 4. ORDNUNG EINFACH
-99

```

### Beschreibung:

Funktionaler Abschnitt, d.h. Änderungen sind ohne Anpassung der Programme nicht zulässig.

18) Messrichtung bzw. Abbruch (ehem. Kennung1)		
Spalte	Art	Inhalt
1-2		(nicht belegt)
3-4	N	Schlüsselnummer der Kennung 1
6-80	A	Beschreibung der Kennung 1

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Messrichtung bzw. Abbruch
*-----
1 HINMESSUNG
2 RÜCKMESSUNG
3 HINMESSUNG EINER STICHSTRECKE
4 RÜCKMESSUNG EINER STICHSTRECKE
9 MESSUNGSABBRUCH
-99

```

### Beschreibung:

Funktionaler Abschnitt, d.h. Änderungen sind ohne Anpassung der Programme nicht zulässig.

19) Lattenstandpunkt		
Spalte	Art	Inhalt
1-3		(nicht belegt)
4	N	Schlüsselnummer des Lattenstandpunkt
6-76	A	Beschreibung des Lattenstandpunktes

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Lattenstandpunkt
*-----
1 MESSUNG MIT ZWEI LATTEN (BOLZENLATTE KLEINERE SERIENNUMMER)
2 MESSUNG MIT ZWEI LATTEN (BOLZENLATTE GRÖßERE SERIENNUMMER)
3 MESSUNG MIT EINER LATTE (BOLZENLATTE KLEINERE SERIENNUMMER)
4 MESSUNG MIT EINER LATTE (BOLZENLATTE GRÖßERE SERIENNUMMER)
-99

```

### Beschreibung:

Funktionaler Abschnitt, d.h. Änderungen sind ohne Anpassung der Programme nicht zulässig. In diesem Abschnitt ist verschlüsselt, welche Latte für den ersten Rückblick einer Messung verwendet wurde, auch als "Bolzenlatte" bezeichnet.

20) Bedeckung		
Spalte	Art	Inhalt
1-2		(nicht belegt)
3-4	N	Schlüsselnummer der Bedeckung
6-80	A	Beschreibung der Bedeckung

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Bedeckung
*-----
0 KEINE ANGABE
1 KEINE BEDECKUNG
2 bis 2/10 BEDECKUNG
3 2/10..3/10 BEDECKUNG
4 3/10..4/10 BEDECKUNG
5 4/10..5/10 BEDECKUNG
6 5/10..6/10 BEDECKUNG
7 6/10..7/10 BEDECKUNG
8 7/10..8/10 BEDECKUNG
9 8/10..9/10 BEDECKUNG
10 VOLLE BEDECKUNG
-99

```

### Beschreibung:

Redaktioneller Abschnitt, d.h. lediglich Textersatz der Schlüsselnummer. Darf nur von der Vergabestelle der Schlüsselnummern (in NRW die BezReg Köln) geändert werden.

21) Limitierung der Latten- bzw. Lufttemperatur		
Spalte	Art	Inhalt
1-3		(nicht belegt)
4	N	Schlüsselnummer der Limitierung der Lufttemperatur
6	N	Gültigkeit der Temperatur ‚Keine Angabe‘ (1=50 erlaubt, 0=50 nicht erlaubt)
8-9	N	Schlüsselwert der maximalen Temperatur (0-49)
11-12	N	Schlüsselwert der minimalen Temperatur (51-99)

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Limitierung der Latten- bzw. Lufttemperatur
*-----
  0 1 35 80
-99

```

### Beschreibung:

Funktionaler Abschnitt. Die Schlüsselnummer darf weder gelöscht werden noch dürfen neue Schlüsselnummern ohne eine Programmänderung hinzugefügt werden. Lediglich die Feldinhalte dürfen geändert werden.

Für genaue Berechnungen ist wenn möglich die Temperatur der Latten während der Messung zu verwenden. Fehlt aber eine Einrichtung zum Abgriff der Lattentemperatur, kann ersatzweise in Ausnahmefällen auch die gemessene Lufttemperatur verwendet werden.

Da auch für die Schlüsselnummern der Temperaturen lediglich positive Werte verwendet werden dürfen, aber natürlich auch bei Temperaturen unter Null Grad Celsius gemessen werden kann, sind Regeln definiert worden, um dieses Problem zu lösen. Im Bereich von 0° bis einschließlich 49° Celsius wird die Temperatur so als Schlüsselnummer verwendet, wie sie gemessen wurde. Bei Werten unter den Gefrierpunkt wird eine einfache dekadische Ergänzung zu 100 verwendet, so z.B. entspricht der Wert 98 einer gemessenen Temperatur von -2°. Die Schlüsselnummer "50" ist als "keine Angabe" einer Temperatur festgelegt. Damit ergibt sich ein theoretisch darstellbarer Temperaturbereich von -49° bis +49°.

Mit der Festlegungen der Limitierungen kann ein Anwender festlegen, welche max. und min. Temperaturen von den Programmen für eine Auswertung akzeptiert werden. Gemäß der Regeln ist für die Schlüsselnummer "1" der tatsächliche Temperaturwert zu verwenden, der zwischen 0 und einschließlich 49 liegen muss. Entsprechend ist für die Schlüsselnummer "2" ein Wert der dekadischen Ergänzung zu 100 zu verwenden, der zwischen 51 und einschließlich 99 liegen muss. Im o.a. Beispiel wäre daher ein Temperaturbereich von -20° bis +35° zulässig.

22) Lattenmerkmal bzw. Lattenteilung		
Spalte	Art	Inhalt
1-4	N	Schlüsselnummer der Lattenteilung
6-25	A	Beschreibung der Lattenteilung
30-37	A	Lattenkonstante
40-42	N	Ableseeinheit in 1/x [mm]

Beispiel: (Auszug aus einer Schlüsseltabelle)

```

*-----
* Lattenmerkmal bzw. Lattenteilung
*-----
1 STRICHCODE          KEINE      100
2 STRICHCODE          KEINE      10
3 1/2 CM TEILUNG      60650     20
4 1/2 CM TEILUNG      59250     20
5 1 CM TEILUNG        30150     10
6 1 CM TEILUNG        301500    100
-99

```

**Beschreibung:**

Funktionaler Abschnitt, d.h. Änderungen sind ohne Anpassung der Programme nicht zulässig.